Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 3=23 (1857)

Heft: 6

Artikel: Ein Wort über den Oberinspektor der Kavallerie

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-92374

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXIII. Jahrgang.

Basel, 19. Februar. **III.** Jahrgang. 1857. **Nro. 6.**

Die schweizerische Militärzeitung erscheint zweimal in der Woche, jeweilen Montags und Donnerstags Abends. Der Preis bis Ende 1857 ist franco durch die ganze Schweiz Fr. 7. —. Die Bestellungen werden direct an die Verlagshandlung „die Schweighauser'sche Verlagsbuchhandlung in Basel" adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben.
Verantwortliche Redaktion: Hans Wieland, Kommandant.

Abonnements auf die Schweizerische Militärzeitung werden zu jeder Zeit angenommen; man muß sich deßhalb an die Schweighauser'sche Verlagsbuchhandlung in Basel wenden; die bisher erschienenen Nummern werden, so weit der Vorrath ausreicht, nachgeliefert.

Ein Wort über den Oberstinspektor der Kavallerie.

Mit Bedauern haben wir vernommen, daß die Stelle eines Oberinspektors der Kavallerie nicht wieder besetzt wurde und daß dieselbe provisorisch durch das eidgen. Militärdepartement versehen werden soll. — So sehr wir auch überzeugt sind, daß das Tit. Militärdepartement sein Möglichstes zum Gedeihen und fernern erfreulichen Aufschwung dieser Waffe beitragen werde, so können wir uns doch nicht enthalten, die Furcht auszusprechen, daß ihm diese Aufgabe, wegen seiner massenhaften anderweitigen Arbeiten, fast zur Unmöglichkeit werden muß — ein Nachtheil, den die Kavallerie schwer empfinden müßte. Es ist wohl Keinem, der dieser Waffe einige Aufmerksamkeit schenkt, entgangen, daß die Kavallerie seit einigen Jahren in allen Beziehungen unendlich mehr leistet und dem Dienste, den man von ihr verlangt, weit besser entspricht, als in frühern Zeiten. — Diese vortheilhafte Aenderung ist ohne Zweifel, neben der guten, gleichmäßigen und praktischen Instruktion dem zuzuschreiben, daß das Ganze eine Oberleitung hatte — diese Oberleitung ward unserm dahingeschiedenen Obersten Rillet-Constant, dessen Verlust der eidgen. Kavallerie noch lange fühlbar sein wird, in die Hände gegeben, er hat durch seine einsichtsvolle und thätige Leitung in dieser Waffe einen Geist geschaffen. — Wenn nun auch, wir geben es gerne zu, unter den Kavallerieoffizieren Keiner sich findet, der die ausgedehnten Kenntnisse und praktischen Erfahrungen unsers seligen Hrn. Oberinstruktors besitzt, so sind aber doch, das dürfen wir behaupten — Männer darunter, die dieser Waffe mit Leib und Seele zugethan sind, denen wohl bekannt ist, was von der schweizerischen Kavallerie verlangt wird und welche Mittel und Wege einzuschlagen sind, um dahin zu gelangen, daß man aussprechen darf: „die Kavallerie ist dienstfähig."

Es ist höchst wünschenswerth, daß die Stelle eines Oberinspektors der Kavallerie wieder besetzt werde, ein Provisorium kann derselben nur schädlich sein, jetzt ist diese Waffe unläugbar im Gedeihen, man trete demselben nicht entgegen, ein neu zu ernennender Oberinspektor hat jetzt zehnmal mehr Leichtigkeit in der ihm von seinem Vorfahren vorgezeigten Bahn fortzufahren und sich in derselben gehörig einzuarbeiten — Uebung macht den Meister — als es der Fall sein würde, wenn durch mangelhafte oder fehlende Oberleitung da und dort sich wieder schwer zu beseitigende Fehler und Mängel aller Art eingeschlichen haben würden!

Möchte dieser Wunsch gehörige Beachtung finden!! ††

Ueber den Truppentransport auf Eisenbahnen.

(Fortsetzung.)

Im Augenblick, wo der Train sich in Bewegung setzt, wird immer ein Stoß, eine rasche Schwankung stattfinden; der Boden, auf dem das Pferd steht, setzt sich in Bewegung; der Körper bleibt der ihm innewohnenden Trägheitskraft zu folge zurück, trotz der Gurt, die jede Bewegung hindern soll; alle Gelenke biegen sich in Folge dieser Körperbewegung, wodurch sich ein widernatürliches Spiel derselben ergibt. Das Thier erschrickt, es sucht sein Gleichgewicht herzustellen, allein der Boden, der immer rascher vorwärts geht, bietet keinen festen Anhalt mehr, umsonst suchen die Füße einen solchen und um nicht zu fallen, stemmt sich das Thier steif auf seine vier Glieder. Seine Anstrengungen sind so groß, daß es augenblicklich mit Schweiß bedeckt ist und erst nach mehreren Augenblicken, wenn dem ganzen Körper die Schnelligkeit des Trains sich mitgetheilt hat, findet das Pferd endlich eine Stellung, die es zwar nicht anstrengt, aber immerhin ermüdet. Sobald der